

geraume Zeit im Erdinnern sich befanden, als zur Aneignung eines grösseren Salzgehaltes erforderlich.

Bäder und sonstige Kurmittel.

Die nächste Veranlassung zu der Gründung einer Badeanstalt gab der damalige Kurfürstlich Hessische Obersteuerelector, nachherige Finanz-Ministerial-Vorstand Meisterlin in Folge einer, bei einem Besuche der ihm nahe verwandten Eltern des Verfassers dieses zu Nauheim von diesen gegebenen Anregung.*)

Nachdem mit einer Vorlage von 17000 Gulden nahe 5 Morgen Gelände angekauft, daraus ein Kurgarten hergestellt und ein Massivbau mit 9 Badezellen, einer Küche, einem Saal und 9 Wohnzimmern aufgeführt, wurden am 6. Juni 1835 die ersten Bäder verabreicht.**)

*) Die ausführliche Geschichte des Bades ist niedergelegt in dem Schriftchen: Zur Gründung und Entwicklung des Soolbades Nauheim von Otto Weiss. 1875.

**) Es möchte nicht ohne Interesse sein, hier die über die offizielle Eröffnung der Badeanstalt in der Frankfurter, Kasseler und Hanauer Zeitung erlassene Bekanntmachung anzuführen. Sie lautete:

Soolbade-Anstalt zu Nauheim.

Die schon eine Reihe von Jahren begründeten Heilkräfte der hiesigen Soolquellen von $3\frac{1}{4}\%$ Gehalt, einer natürlichen Wärme von 25° R. und reich an kohlenurem Gas wie wenig bekannte Mineralquellen veranlassten die Einrichtung einer neuen Badeanstalt, deren Eröffnung den 1. Juli h. a. stattfindet, welches einem auswärtigen Publi-

Bei der steigenden Frequenz des Bades reichte dies Badehaus nicht mehr aus, es wurde für Restaurationszwecke eingerichtet und dagegen im Jahre 1850 das mit einem Kostenaufwande von 47 340 Mark gebaute **Badehaus I** in Betrieb genommen. Zwei Jahre danach begann der Bau des **Badehauses II**, welches mit Mobilien 53 835 Mark kostete und ähnlich dem Badehaus I aus einem Mittelbau und zwei Flügeln besteht. Für den Aufbau und die Einrichtung des im Jahre 1865 in Angriff genommenen **Badehauses III** waren Seitens der Kurhessischen Regierung 240 000 Mark vorgesehen; die wirklich entstandenen Kosten mussten aber zum Theil von der Grossherzoglich Hessischen Regierung mitgetragen werden, da während der Ausführung des Baues Nauheim an das Grossherzogthum Hessen überging. Dieses mit fünf Eingängen versehene Gebäude enthält einen höheren Mittelbau und zwei Seitenflügel mit Pavillons.

Im Jahre 1886 wurde mit dem Bau eines 4.

kum hiermit bekannt gemacht wird. Das neu erbaute Badehaus selbst, sowie der nahe gelegene Flecken Nauheim etc. bieten Gelegenheit zum angenehmen und billigen Unterkommen der Badegäste dar. Zugleich wird bemerkt, dass die Herren Aerzte Hofrath Dr. Ritter und Dr. Renner in Friedberg es übernommen haben, in Beziehung auf den Erfolg und die Anwendung der hiesigen Soolbäder die geeignete Auskunft und Vorschriften zu ertheilen.

Saline Nauheim, 25. Juni 1835.

Kurfürstlich Hessisches Salzamt.

Wille. Meinhard. Wilhelmi. Weiss.

grossen Badehauses begonnen, um bei der ausserordentlichen und steten Zunahme der in Nauheim Hülfesuchenden einem sich fühlbar machenden Mangel an Badezellen abzuhelfen. Eine klare Vorstellung von dem alljährlich wachsenden Besuche des Bades gibt nachfolgende Zusammenstellung der in den letzten Jahren verabfolgten Bäder.

Die Zahl der abgegebenen Bäder betrug:

im Jahre 1883	58 589
„ „ 1884	68 092
„ „ 1885	71 545
„ „ 1886	85 632
„ „ 1887	94 211
„ „ 1888	98 709
„ „ 1889	102 688

Das neue Badehaus (Nr. IV) wurde im Jahre 1888 mit einem Kostenaufwand von nahezu 200 000 Mark vollendet. Gleich dem Badehaus III enthält es einen höheren Mittelbau und zwei Seitenflügel mit Pavillons. An den Mittelbau schliesst sich nach rückwärts das Kesselhaus an.

Man hatte gehofft, mit der Eröffnung dieses Badehauses für längere Zeit eine genügende Anzahl von Baderäumen dem leidenden Publikum zur Verfügung stellen zu können. Aber schon im darauf folgenden Jahre zeigte es sich, dass die Beschaffung weiterer Räume nothwendig sei, namentlich für Sprudelbäder. So wurden denn alsbald von Grossherzoglicher Regierung die vorbereitenden Schritte gethan und im Frühjahre 1890

den Landständen eine Vorlage für Erbauung eines fünften Badehauses überreicht. In bereitwilligster Weise genehmigten dieselben die Summe von 350 000 Mark für diesen Zweck. Das neue Badehaus wird voraussichtlich im Jahre 1891 dem Betriebe übergeben werden können. Dasselbe wird nördlich der Badehäuser I und III und rechtwinklig zu denselben aufgeführt werden. 25 Zimmer für Sprudelbäder und 25 für Thermalsoolbäder wird es enthalten, ferner besondere Räume zum Ausruhen Schwerkranker nach dem Bade. Alle Erfahrungen der Neuzeit bezüglich Badetechnik, Ventilation etc. kommen zur Anwendung, so dass man sich der sicheren Hoffnung hingeben darf, dass das Badehaus Nr. V eine mustergültige Anstalt werden und mit seiner Vollendung ein neuer Aufschwung Bad-Nauheims anheben wird.

In den oberen Räumen des Badehauses II befindet sich das Sprechzimmer des Vorsitzenden der Badedirection (Sprechstunde von 3 bis 4 Uhr), während der, die specielle Aufsicht über den Betrieb der Badehäuser ausübende Grossherzogliche Bademeister und Hausverwalter im nördlichen Pavillon des Badehauses III wohnt.

Die vier Badehäuser enthalten zusammen 150 Badezimmer, welche gut ventilirt und bequem ausgestattet sind. Früher enthielten sie zum Theil hölzerne, zum Theil steinerne Badewannen. Da sich aber die ersteren besser bewährt haben, sowohl was ihre Widerstandsfähigkeit gegen die zerstörenden Einflüsse der Thermalsoole, als auch die

grössere Annehmlichkeit beim Gebrauche betrifft, so sind jetzt alle Zimmer mit Holzwannen versehen. Einige Zellen in jedem Badehaus enthalten 2 Wannen. Ueber jeder Wanne ist eine Vorrichtung zu Süsswasserdouchen, und zwar zu Regenbrausen und leichten Strahledouchen angebracht.

Die verschiedenen Arten der Bäder,

welche zur Anwendung kommen, sind:

1) Gewöhnliche Soolbäder. Dieselben werden nur im Badehaus IV verabfolgt. Sie sind frei von Kohlensäure und können in allen erwünschten Abstufungen in Bezug auf Temperatur und Salzgehalt gegeben werden. Die dazu verwandte Soole entstammt dem Bassin der Quelle 7 und wird vor ihrer Verwendung durch einen Gradirbau geleitet und erwärmt, um von Kohlensäure und ungelösten Theilen (Kalk etc.) befreit zu werden.

2) Thermalsoolbäder. Sie enthalten eine ziemliche Menge freier und leicht gebundener Kohlensäure. Die Thermalsoole strömt direct aus den Bassins der beiden Sprudel in die Wannen, je nach ärztlicher Verordnung nur von einer Quelle allein oder von beiden gemischt. Ihre natürliche Wärme beträgt dementsprechend 24—26° R., ihr Salzgehalt circa $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ ‰. Doch ist durch geeignete Vorrichtungen die Möglichkeit gegeben, sowohl die Temperatur, als auch den Salzgehalt

zu erhöhen und zu verringern. Die Badehäuser II und III sind für diese Bäder bestimmt.

3) Sprudelbäder, für welche das Badehaus I eingerichtet ist. Durch ein an den Steigrohren der Quelle 7 und 12 angebrachtes Seitenrohr strömt die Thermalsoole direct aus der Erde in die Wannen. Da sie auf diese Weise mit der Luft nicht in Berührung kommt, erhalten die Bäder die Wasser in voller Reinheit, mit vollem Kohlensäuregehalt, mit natürlicher Wärme und unzersetzt, krystallhell, da das Eisenoxyd noch nicht gefällt ist.

Die natürliche Wärme der Sprudelbäder beträgt $24\frac{3}{4}$ — 27° R. Ihr Salzgehalt ist derselbe, wie derjenige der Thermalsoolbäder. In gleicher Weise, wie bei diesen, können Temperatur und Salzgehalt beliebig geändert werden.

4) Strombäder und Sprudelstrombäder. Sowohl bei den Thermalsoolbädern, als auch bei den Sprudelbädern kann eine stärkere Einwirkung auf den Organismus herbeigeführt werden, indem man durch Offenlassen des Zu- und Abflusses ein fortwährendes Strömen des Wassers durch die Wanne bewirkt. Das strömende Thermalsoolbad wird kurzweg als Strombad, das strömende Sprudelbad aber als Sprudelstrombad bezeichnet.

Ferner kommen zur Anwendung:

Sitzbäder, bereitet aus gashaltiger Thermalsoole oder aus kohlenstofffreier Soole.

Douchbäder, bei welchen mit dem Bade die Anwendung starker Douchen verbunden ist.

Die Douchen können auch für sich allein verordnet werden. Dieselben befinden sich im Badehaus III und ermöglichen die Application von Sool- und Süßwasserdouchen in mannigfaltigen Abstufungen bezüglich Stärke und Temperatur.

Elektrische Bäder im Badehaus IV, welche nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet sind und bei welchen man nach Belieben den faradischen oder constanten Strom anwenden kann.

Die Bade-Ordnung

enthält folgende Bestimmungen:

Die Badehäuser sind von Morgens 6 — 1 Uhr und von 2 — 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Wer nach 12 oder 5 Uhr kommt, kann die Verabfolgung eines Bades nicht beanspruchen.

An Sonn- und Festtagen sind sämtliche Badehäuser Nachmittags geschlossen.

Die Bäder werden nur gegen Abgabe einer mit Tagesstempel versehenen Badekarte verabfolgt.

Die Abstempelung erfolgt in dem Wartesaal desjenigen Badehauses, in welchem das Bad genommen werden soll. Die Kasse für die Billets zu Bädern jeder Art ist im Wartesaal des Badehauses II links. Die Kassen sind Vormittags von 7 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags geschlossen.

Die Bäder werden in der Reihenfolge abgegeben, in welcher die Billets abgestempelt sind. Doch gibt es auch zu erhöhter Taxe Bäder mit

fester Badestunde. Die Badekarte berechtigt den Badegast zum Gebrauch der Badezelle während einer Stunde; verweilt er 10 Minuten länger in derselben, so ist er zur Bezahlung von zwei Bädern verbunden. Patienten mit bestimmter Badestunde dürfen nicht länger als 10 Minuten über die für sie festgesetzte Zeit auf sich warten lassen, da sonst für den betreffenden Tag anderweit über ihre Badezelle verfügt werden kann und sie warten müssen, bis eine andere Zelle frei wird.

Preise der Bäder.

	<i>Ab</i>
Thermalsoolbad m. fest. Badestunde	2,00
" " " " für Kinder	1,30
" " " " Salonbad	3,00
" " " " " f. Kinder	2,20
" " " " ohne f. Badestunde	1,30
" " " " für Kinder	1,00
" " " " für Unbemittelte	0,60
" " " " für Arme	0,40
" " " " Nachmittags	1,00
Gewöhl. Soolbad m. fest. Badestunde	2,00
" " " " für Kinder	1,30
" " " " ohne fest. Badestunde	1,30
" " " " für Kinder	1,00
" " " " für Unbemittelte	0,60
" " " " für Arme	0,40
Sprudelbad mit fester Badestunde	2,80
" " " " für Kinder	2,20
" " " " ohne feste Badestunde	2,20
" " " " für Kinder	1,30
" " " " für Unbemittelte	1,30
" " " " Nachmittags	1,30
" " " " für Arme	1,00

	<i>fl.</i>
Sprudelstrombad ohne feste Badestunde	3,00
„ „ „ „ Nachmittags	2,00
Strombad „ „ „	2,80
„ „ „ „ für Unbemittelte	1,30
„ „ „ „ für Arme	1,00
Süßwasserbad „ „ „	1,50
„ „ „ „ für Kinder	1,00
„ „ „ „ für Unbemittelte und Arme	0,70
Douchebad „ „ „	1,50
„ „ „ „ für Kinder	1,00
„ „ „ „ für Unbemittelte und Arme	0,70
Sitzbad „ „ „	0,60
Electrisches Bad „ „ „	2,80
Karte für Eis zur Abkühlung eines Bades	0,10
Heizkarten für Erwärmung der Zellen	0,20

Die Badegäste erhalten zu jedem Bad ein Handtuch und ein Trockentuch und bei den Sprudelbädern auf Verlangen zum Ueberdecken der Wanne noch ein Wannentuch. Weitere Wäsche darf nur gegen Lösung einer Karte nach folgender Taxe verabfolgt werden:

	Pfennig.
Ein Extra-Trockentuch	10
„ „ Wannentuch	30
„ „ Teppichtuch	5
„ „ Handtuch	5

Soll dem Bade Mutterlauge zugesetzt werden, so sind dafür ebenfalls besondere Karten an der Kasse zu lösen. Ein Liter Mutterlauge kostet 10 Pfennig.

Die Badebedienung ist verpflichtet, dem Badegast das Bad genau nach ärztlicher Vorschrift zu

ber
brin
nich
Wä
treff
kass
oder
brin
nich
Prei
Seit
stell
kan
Prei
gesc
Gle
Was
Ueb
zur
an
I
Jahr
gege
Ank
Bad
zum
östli
Sool

bereiten und die gewärmten Trockentücher zu bringen. Zu anderen Hilfeleistungen kann dieselbe nicht angehalten werden. Beschwerden über das Wärterpersonal oder irgend welche die Bäder betreffenden Gegenstände sind in das von dem Badekassier aufbewahrte Beschwerdebuch einzutragen oder direkt zur Kenntniss der Badedirection zu bringen. Anonyme Beschwerden können jedoch nicht berücksichtigt werden.

Personen, welche Badekarten zu ermässigten Preisen kaufen wollen, bedürfen hierzu eines von Seiten des Vorsitzenden der Badedirection auszustellenden Berechtigungsscheines. Die Badedirection kann bestimmen, dass die Bäder zu ermässigtem Preise nur Nachmittags abgegeben werden. Solches geschieht jedoch nur bei starkem Andrang. Das Gleiche kann bezüglich der Strombäder des grossen Wasserverbrauches wegen angeordnet werden. Ueberhaupt hat der Grossh. Bademeister die Zeit zur Verabfolgung der Strombäder zu bestimmen, an den man sich dieserhalb wenden muss.

Nicht verbrauchte Karten sind für kommende Jahre ungültig und erfolgt deren Zurücknahme gegen Erstattung des Betrags nur im Laufe des Ankaufsjahres auf Grund einer Anweisung der Badedirection.

Der Inhalations-Salon

zum Einathmen zerstäubter Soole befindet sich im östlichen Pavillon der Trinkhalle. Die zerstäubte Soole entströmt einer in der Mitte des Saales be-

findlichen Fontaine. Eine Anzahl kleiner Apparate dient zum direkten Einathmen der verschiedenen Nauheimer Mineralwässer und sonstiger Medicamente. Der Inhalationssalon ist Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr geöffnet.

Die Billets für denselben sind an der Kasse im Badehaus II zu lösen und kostet:

	<i>M</i>
Eine Tageskarte	0,50
Eine Abonnementskarte für 10 Tage ohne Apparat .	4,00
„ „ mit Apparat	5,00

Zu Trinkkuren

benutzt man den Kurbrunnen, den Karlsbrunnen und die Ludwigsquelle, je nach ärztlicher Anordnung für sich, oder in Mischung, in natürlicher Wärme, oder mit künstlich erhöhter Temperatur. Zur Erwärmung des Wassers dienen Wärmapparate, welche am Kurbrunnen und im westlichen Pavillon der Trinkhalle aufgestellt sind.

Die von einem Appenzeller täglich frisch bereitete Ziegenmolke wird im westlichen Pavillon der Trinkhalle dargereicht, woselbst auch Morgens und Abends Milch, frisch gemolken von ärztlich untersuchten Kühen, zum Verkaufe kommt. Ausserdem ist solche auch in der Stadt bei Besitzern von Kühen zu erhalten. In dem oben erwähnten Pavillon hält Kaufmann Ph. J. Weiss, der dermalige Pächter des Nauheimer Mineralwasservertriebs, ein Lager der gangbarsten Sorten auswärtiger Mineralwässer.

Während des Brunnentrinkens ist das Rauchen in der Trinkhalle und in der Nähe der Quellen, wie das Mitbringen von Hunden nicht gestattet.

Behandlung mit Electricität wird von den meisten Nauheimer Aerzten geübt.

Massage und schwedische Heilgymnastik wird vielfach angewandt, wofür tüchtig geschulte Kräfte zur Verfügung stehen.

Zur Ermöglichung der Terrainkuren hat der Kur- und Verschönerungsverein eine Anzahl Wege von verschiedener Steigung mit entsprechenden Tafeln versehen und eine Terrain-Karte anfertigen lassen, welche in der Buchhandlung von C. Bindernagel zu haben ist.

Für Traubenkuren liefert der am Johannesberg gelegene grosse Weinberg ganz vorzügliches Material.

Ein in nächster Nähe des Badehauses IV gelegener Gradirbau ist eigens hergestellt worden, um die ozonreiche, mit Salztheilen geschwängerte Luft zu Heilzwecken verwerthen zu können. Vollständig gegen Zug, gegen Sonnenstrahlen und Regen geschützt können die Patienten in der mit zahlreichen Bänken versehenen gedeckten Wandelbahn an der prächtigen Luft sich erquicken und daselbst Kühlung suchen an heissen Sommertagen. Für Kinder ist ein besonderer Spielplatz neben dem Gradirbau vorhanden. Auch ein weiter südlich gelegenes Gradirhaus ist mit Sitzplätzen versehen.

Nördlich der Badhäuser steht das 1859 gegründete, der Stadt Bad-Nauheim gehörige Hospital für arme Kurfremde, in welchem arme und unbemittelte erwachsene Kranke gegen eine mässige Vergütung Aufnahme finden, derenthalben man sich an den Verwaltungsrath des Kurhospitals zu wenden hat.

Ein zweites zur Aufnahme von Kindern bis zu 14 Jahren bestimmtes, mit eigenen Bädern versehenes Hospital, das Elisabethhaus, liegt auf der Saline. Wegen der Aufnahme in dasselbe wendet man sich an den Verwaltungsarzt der Kinderheilanstalt „Elisabethhaus“.

Beide Hospitäler sind auf die Mildthätigkeit wohlhabender Kurgäste angewiesen und verdienen reichlich unterstützt zu werden.

Local-Notizen.

Die offizielle Kurzeit dauert vom 1. Mai bis 1. Oktober; doch werden auch Bäder vor, resp. nach dieser Zeit abgegeben. Jeder Fremde, ausser Aerzten,*) welcher während der offiziellen Kurzeit länger als 5 Tage in Bad-Nauheim zu Kurzwecken verweilt, ist zur Entrichtung einer

Kurtaxe

verpflichtet. Dieselbe beträgt für eine oder für die erste Person einer Familie 12 Mark, für die

*) Aerzte haben auch die Bäder frei.